

Walliser Konjunktur im August 2007

Erneut starkes Wachstum

Die Wirtschaftsentwicklung im Kanton Wallis verläuft weiterhin sehr positiv. Die Ergebnisse des Walliser Konjunktur-indikators für den August 2007 lassen auf eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahresmonat um 3.6 % schliessen. Damit hält die hohe Wachstumsdynamik der Vormonate an. Seit Mai 2007 liegen die monatlichen Wachstumsraten gegenüber der Vorjahresperiode jeweils deutlich über 2 %.

Exportentwicklung bleibt dynamisch

Die Walliser Exportindustrie läuft weiterhin auf Hochtouren. Insgesamt nahmen die Walliser Exporte im August 2007 gegenüber der Vorjahresperiode wertmässig um 18.2 % zu. Damit legten die Ausfuhren der Walliser Wirtschaft deutlich kräftiger zu als im gesamtschweizerischen Durchschnitt (CH: +9.7%). Bei den Ausfuhren der drei bedeutendsten Exportbranchen konnten jeweils zweistellige Wachstumsraten beobachtet werden: Die Ausfuhren der chemisch-pharmazeutischen Industrie und jene der Metallindustrie legten dabei um 11.2 beziehungsweise 17.7 % zu. Die Ausfuhren der Warengruppe «Maschinen, Apparaten, Elektronik» legten gar um über 50 % zu.

Baukonjunktur bleibt lebhaft

Wie bereits im vergangenen Monat berichtet, deuten die Indikatoren aus der Bauwirtschaft auf eine lebhaftere Baukonjunktur im Wallis hin. Gemäss den Zahlen des Schweizerischen Baumeisterverbandes legte der um saisonale Effekte bereinigte Arbeitsvorrat im dritten Quartal 2007 um 10.2 % gegenüber dem Vorquartal zu. Auch die Bauvorhaben für das dritte Quartal deuten auf eine positive Entwicklung hin. Sie nahmen gegenüber dem Vorquartal saisonbereinigt um 24.6 % zu. Dabei basiert die Zunahme in erster Linie auf dem Hochbau, wo die Bauvorhaben gegenüber dem Vorquartal um mehr als 40 % zulegen.

Guter August für den Tourismus

Der Walliser Tourismussektor durfte im August 2007 eine deutliche Zunahme der Zahl der Hotelübernachtungen erfahren. Zwar zeigte sich die Nachfrage im Wallis etwas weniger dynamisch als in der gesamten Schweiz, mit einem Plus von 2.8 % wurde aber dennoch ein positives Resultat erreicht. Getrieben wurde die Entwicklung der Zahl der Hotelübernachtungen in erster Linie durch die ausländische Nachfrage (+4.2%). Von den wichtigsten Herkunftsmärkten legte insbesondere die Nachfrage aus den Benelux-Ländern deutlich zu. Eher überraschend stagnierte hingegen die Nachfrage aus Deutschland, welche sich in den Vormonaten noch erfreulich entwickelt hatte. Weiterhin deutlich rückläufig zeigt sich die Nachfrage aus den USA. Sowohl im August als auch im gesamten bisherigen Jahresverlauf ging die Zahl der Hotelübernachtungen von Gästen aus den USA gegenüber der Vorjahresperiode um über 10 % zurück. Die Binnennachfrage zeigte sich wesentlich erfreulicher und legte gegenüber der Vorjahresperiode um 1.8 % zu.

Arbeitsmarktlage bleibt stabil

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt blieb im August ähnlich wie in den Vormonaten. Die Arbeitslosenquote betrug saisonbereinigt 3.1 % und lag damit geringfügig tiefer als im Vormonat (Juli: 3.2%). Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich eine Entspannung der Arbeitsmarktlage, betrug doch die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2006 3.5 %. Die Zahl der Arbeitslosen war insbesondere im zweiten Sektor deutlich rückläufig. Sie ging im Vergleich zum August 2006 um 22.7 % zurück.